

INFORMATION

ANNE SCHNEIDER OCTAVIAN TRAUTTMANSDORFF

Studio: GÜNTHER SELICHAR: "Screens, cold" (Editionspräsentation)

Eröffnung: Donnerstag, 13. April 2000, 19.30 Uhr

Performance von Octavian Trauttmansdorff zur Vernissage.

Ausstellungsdauer: 14. April - 20. Mai 2000

Anne Schneider zeigt in ihren Arbeiten Ausschnitte persönlicher Gefühlswelten und Seelenzustände, die sich in kollektive Handlungsabläufe einschreiben. So wird in der Serie "Store close sale" (1995) die vorgegebene Tatsache der Schließung eines Stücks Warenwelt zum Handlungsrahmen. Durch unbewusste Gesten wird ein Szenarium des Abschieds konstruiert, in dem Zufälligkeiten wie auf den Boden geworfene Plastikrosen oder hängengebliebene Handtücher symbolische Aussagekraft erhalten. Die Menschenleere des Raumes erzählt von der Verlockung, dem Begehren der Konsumgüter. Menschliche Verhaltensformen werden in diesem unweigerlichen "Aus" widergespiegelt.

Während die Serie "going out and coming back" (1998) den scheinbar alltäglichen Ablauf des Weggehens von zu Hause und des nach Hause Kommens in der Dämmerung dokumentiert, konzentriert sich die Wahrnehmung dabei auf das künstliche Licht, das zum persönlichen Dialog zwischen Innenraum und Aussenraum wird. Anne Schneider lebt und arbeitet in Berlin.

Octavian Trauttmansdorff verbindet in seiner Arbeit Institutionskritik mit dem Sichtbarmachen von sozialen Situationen. Ein durchgängiges Thema stellt der Einfluss sozialer und architektonischer Umwelten auf das Verhalten von Individuen dar. Durch die Medien Fotografie und Video, meist in Verbindung mit Performances und Rauminstallationen, werden Recherchen in bezug auf Veränderungen im öffentlichen Raum unternommen und Situationen des Sozialen bewusst gemacht. Im Rahmen des Genres "Sozialreportage" kommentiert Octavian Trauttmansdorff aktuelle Verhältnisse, wobei seine Aufmerksamkeit weniger darauf gerichtet ist, wie die Dinge sind, als wie sie entstehen.

Das Geschehen wird in Zeichen überführt und das Soziale als veränderbar dargestellt. Formal entstehen häufig räumliche Einteilungen, die auf Diskrepanzen zwischen den Dimensionen des

Öffentlichen und Privaten (auch innerhalb der Funktion einer Galerie) verweisen, die die Arbeitsbedingungen und den wirtschaftlichen Aspekt des Ausstellungsraums sichtbar machen.

Die erwähnten inhaltlichen Elemente seiner Arbeit, vor allem aber das Sichtbarmachen von sozialen Situationen wird Trauttmansdorff auch am Eröffungsabend in der Galerie Fotohof in einem Kunstwerk verwirklichen: Nach einer Beobachtung und Fotografie der Vernissagenbesucher wird Trauttmansdorff den Film innerhalb weniger Minuten entwickeln und ebenso schnell und sichtbar fuer alle interessierten Besucher eine Grossvergroesserung auf SW-Fotopapier in einer performanceartigen Aktion herstellen.
Oktavian Trauttmansdorff lebt und arbeitet in Wien.

Günter Selichar präsentiert die neue Fotohof-Edition "Screens, cold".

3 Iris Giclée Drucke auf Aquarelle Arches 356 g , Blattformate jeweils 44 x 57 cm, 44 x 65 cm, 44 x 97 cm, Passepartout, Rahmung, Auflage: 11 + III – mit einem Text von Urs Stahel (Fotomuseum Winterthur)

Günther Selichars Arbeit beschäftigt sich seit Beginn der 80-er Jahre mit den Phänomenen des massenmedialen Raumes und den damit verbundenen Problemen der Wahrnehmung in einem apparativen Umfeld. In Fortführung einer analytischen fotografischen Untersuchung, wie beispielsweise des großformatigen Bildzyklus '„Sources", wo die verschiedenen, nur mikroskopisch wahrnehmbaren, visuellen Grammatiken von apparativen Bildern im Zentrum des Interesses standen (auch Bildern, welche von unterschiedlichsten Monitorpräsentationen stammten), so befinden sich in der Arbeit „SCREENS, cold" die Monitore selbst im Mittelpunkt.

Monitore entwickeln sich zum omnipräsenten Präsentationsmedium für Text, Bild, Multimedia- und Spezialanwendungen, kurz zu Informationdarstellern jeglicher Art. Fernsehen, Internet, die Verwendung in der Arbeitswelt, etc. ergeben ein riesiges Spektrum an Einsatzmöglichkeiten für diese analogen und digitalen Informationsdisplays, welche sowohl im öffentlichen bis hin zum privatesten Gebrauch – auch durch ihre spezielle physische Erscheinungsform - für die Rezeption ein bestimmender Faktor sind.

Diesen Text und die Biographien der Künstler können Sie auch elektronisch von unserer Homepage (www.fotohof.or.at >Press Room) als Textdatei im RTF-Format downloaden. An derselben Stelle finden Sie auch die Pressebilder zur aktuellen Ausstellung zum Download in verschiedenen Dateiformaten.